

Zuleb.

A nemlich auff zwen/in den Arzneyen gebraucht.
Eins / wo man den Bauch lindren / oder das
vndäwen bewegen wil / so vermischet man das
mit zweien theilen altem Regenwasser / vñ ei-
nem Honig / leset das an der Sonnen stehen/
vnd wirt nach dem die sache erheisset / sonder-
lich zum vndäwen / mit öl vermischet / vñ warm
getruncken. Das ander wirt gesotten / vnd zu
fast viel sachen gebraucht / wie wir das vñfals-
tig in vnserm Arzneybuch vnder dem namē Ho-
nigwasser eyngeführt haben / welche örter sammt
dem Meth vnser Register anzeigen sol.

Zuleb. Cap. 8.

Iser werden mancherley vnd
fast auff allen gebrennten Fä-
lenden Wassern gemacht / aber
die gemeinsten vnd bekante-
ste sind von Rosen vñ Veitelwas-
ser mit Zucker abgesotten / wie diese beyde am
31. blat A. im Dürst von der Leber beschriben
sind. Beyde werden gar vil in hitzen vñ truck-
nen gebraucht / wie diß weitläufiger in das
Register zu hauff gezogen / also das hie wei-
ters nichts darvon zu schreiben ist.

Kleider vnd andersz / am K.
anfahen. Cap. 9.

B Ann diese fleckend werden / so
nim zwey theil Bächine Aschen /
ein theil Kalkstein / den lege zu
oberst / giesse ein Laug mit was-
ser von ein springenden Bruns-
nen / vnd laß offtt durchlauffen / darmit wasche
die flecken. Item / Nim Weinstein ein hand-
voll / drey Ochsen gallen / Venedisch Seiffen 4.
lot / Alaun 1. lot / ein kleine maß wasser / das sie
de biß der vierdre theil verzert wirt / wasch die
Mäler mit / Aber vber diß alles sol außge-
brannt pfifferlingwasser seyn / die fleckende
Kleider mit gewaschen / das siehet zum versu-
chen.

Krepfflen nach dem besten. §. 1.

Im ein kleine maß Honig / das leu-
te wol / den vierdten theil so vil Mal-
uasier / Negelen 5. lot / Imber 4. lot /
Muscatnäs 1. lot / schön Meel fünff
gemeine pfund. Honig vñ Maluasier laß an
einander sieden / Ennettedz Meel dareyn / mach
Augelen deins gefallens / die vmb schlahe her-
nach mit einem dünnen theiglin von schönem
Meel gewalget / der ein wenig gewirgt vñ
gezuckert sey / laß wol erstarken vñ etwas
trucknen. Die bache darnach sanfftlich in ei-
ner torten pfannen / da du sie stärs hin vñ wi-
der treiben solt / damit sie nicht anbrennen.

Latwergen vnd was am L. 9
anfahet. Cap. 10.

S werden hierinn allenthal-
ben / wie erst im vierdten Cap-
itel / vñ eyn gemachten Früchten
zu sehen ist / mancherley frembs
de purgierende / auch wol bekant-
te Latwergen gemeldet / zu brauchen befohlen /
auch die beschreibung etlicher der gemeins-
ten vñ kärnesten angezeigt. Damit nun nit al-
lein die bloße vnbeante Namen / sonder auch
ir krafft / vñ warzu sie taugen / angezeigt wer-
de / sind solche in ein kurze summa zu verfaß-
sen. Darinn wollen wir vorgehaltne ordnung
des Alphabets an die hand nemen / aber den
Namen folgen / so in Apoteken gebrauchlich
sind. Dieselbigen doch darneben / so viel seyn
mag / vertentschen / vñ sein taugentlichs ort
ins Register zeichen.

Confectio Anacardina. §. 1.

Ariß begegnet vns erslich genant
Anacardina von der Frucht die wir
Zelphantenlauff vertentschen / Weil
wir aber derselbigen frisch manglen /
ist on not die zu beschreiben. Diese scherfft dem
verstand / färdert die Gedechtnuß / nützt dem
Magenwehe auß / kelt / reinigt das Blut / vñ
macht gute farb / Sie wirt auch ein Latwerg
der Wessen / vñ die viel begeren zu wissen /
genant. Warzu sie hierinn gerathen werde /
besich das Register in Zelhphantenlauff.

Antidotum Hæmagogum.

§. 2.

Diese Latwerge hat iren Namen
vom Blut / darüber sie gleich ein Me-
ster vñ fährer ist / welchs auch sein
Griechischer Namen zu erkennen gibt.
Diese wirt nur ein mal am 31. blat C. ange-
zogen / da der Weiberzeit zu färdren gehan-
delt wirt.

Electuarium de Baccis Lauri.

§. 3.

As ist Latwergen von Lorberen /
dieseward in 3. theil / 15. Capitel / 7. §.
In Grimmen auß winden beschri-
ben / vñ darbey angezeigt / das man
hart ein Arzney finde die diser gleiche / dann
sie ist wunder gewaltig zum obern vñ vnderm
Grimmen / allem schmerzen des Inngeweids
so auß kelte oder blästen entstehen / wie diß die
ortzeugen werden darinn sie zu brauchen be-
fohlen / vñ im Register bey den Lorbern zusam-
men gezogen seind.

Bene

Latwergen.

A Benedicta Laxatiua. §. 4.

Est so vil als ein gesegnete lindrüg/
fast im brauch/wirt auch in allen Apo-
recke bereit/ist zimlich lang/darumb
sie zu beschreibē vnderlassen wirt. Sie
taugt zu allen zehen schleimrigen feuchtigkei-
ten/sonderlich denen die sich in die Gleiches-
gen/als dem Podagra vnd Gleichsucht/reini-
get vnd lediget auch dieselbige von den Nie-
ren vnd der Blater/sampt andrē welchs dich
dz ander Register vnderm Titel Latwergen
berichten wirt.

Bezoarctica. §. 5.

Ise Latwergen bereitet man man-
cherley in Pestilenzzeiten/vnd den
schweiß zusehndren/auf welchen wir
eine im sechsten Theil 10. Capitel/§. 5.
eben zugesagten beschriben haben.

Electuarium de Calamin-
tha. §. 6.

Latwergen von Kornmang/dieser
werden dreyerley von den Arzten be-
schriben/vnd wann man sie bey vns
bereit (das selten geschicht) macht
man lieber Seltlen. Ds so Galenus beschreibet
macht man also: Nim Kornmang/Polat/po-
terling/Sirnersamen/jedes 1. q. Epfich/Thy-
mel/jedes 1. lot/Liebstockelsamē 1. vng./pfef-
fer 3. vng./mach Species/Zucker/darnach du
Seltlen oder Latwergemachen wilt. Sie seind
behälfflich denē ab der Speißgrawet/schwer-
lich athmē/Kaltem Magen/vnd der mit wind
aufgeblehet ist/worzu beyde weiter ge-
braucht werden/sindst im Register.

Cassia Latwergen dreyerley. §. 7.

Was die Cassia für ruhm in d' Arz-
ney/sonderlich in hitzigen Brand-
heiten hab/ist an fast vilen orten
diß Buchs erzehlet/vnd sonderlich
am 7. blat C. da auch für das erst gelehrt wirt/
wie sie durch ein Sib außgezogen werde. Zum
andren macht man ein Latwergen Dia Cal-
sia cum Māna am 287. blat D. in verstopffung
des Leibs beschribē. Die dritte ist hievornen
im 3. Capitel/vnd beschreibung der Clisteren
im 1. §. anzeigt/vnd an allen gemeldten orten
gnugsam vermeldet. Aber hergebrachte ord-
nūg zu erhalten/ist in dz Register versamlet/
an welchen ortē obgemeldte drey Latwergen
zubrauchen befohlen werden.

Electuarium de Castoreo. §. 8.

In Latwerge von Bibergeil/dise
wirt selten bereit gefunden/ist auch
nicht anders im brauch es verordne

sie daß ein Arzt in sonderheit/wie jr auch hie/
rinn selten gedacht wirt/wie das Register an-
zeigt.

Catharticum Imperiale. §. 9.

Ist lautet so vil als ein Keyserli-
che reinigung/weil dise Latwergen
sonderlich das Haupt reiniget/wol-
riechenden Athem machet/schwarze
vnd gelbe Gallen auß dem Magen treibet. Di-
se ist auch nicht allen Aporecken gemein/sein
wirt auch in diesem Buch nicht mehr als im
Bruch am 227. blat D. gedacht.

Catholicon. §. 10.

Iseer Griechisch namen lautet so
vil als Allgemein/vnd gaben die Al-
ten dieser Latwergen daher iren na-
men/das die zu vilen Brandheiten
taugenlich ist: darumb wirt sie auch in allen
Aporecken bereit/Weil aber die einem Haus-
mann nit zu machen ist/wirt jr beschreibung
vnderlassen. Sie taugt nicht allein zu scharf-
fen/sonder vberscharffen Brandheiten/er-
weicht vnd verwandelt dieselbigen/Fressigt
die Lebersüchtige/vñ die so mangel am Miltz
haben/treibt schwarze Gallen wie auch die
gelbe vnd Phlegma, Vñ ist ein sichere Arzney.
An was ortē vnser Arzneybuchs sie zu brau-
chen befohlen werde/besiehe im andren Regi-
ster vndrem Titel der Latwergen.

Electuariū de Cineribus. §. 11.

Ise Latwergen von Aschen wirt
man hart in einer Aporecken Teusch-
landes bereitet finden/Aber vñ we-
gen irer nutzbarkeit/auch zu sehen dz
die Altē gar nicht zu erkündigen vnderlassen
haben/ist sie im dritten Theil/363. blat A. im
Griestreiben vnd Steinbrechen beschribē/zu
welchen Brandheiten sie dann am meistē ge-
richtet ist.

Electuaria varia de Cito-
nijs. §. 12.

Mehrley Quitten Latwergen dar-
von beschmancherley hievornē im
4. Capitel/32. §.

Electuarium de Corticibus
Arantiarum. §. 13.

Latwergen von Bomrankenschelf-
fen wirt selten bey vns bereit/wiewol sie
hievornē im 4. Cap. 7. §. in eyngemach-
ten

Latwergen.

A ten Frucht beschriben ist / vñ befohlen in kaltem Wagenwehe zu brauchen.

Electuarium Ducis. §. 14.

Diese ward einem Herzog verordnet / vñ von fast vilen stücken vermischet / darumb sie hie nit beschriben / wirt aber gemeinlich in allen wolgerüsten Apotecken bereit / taugt zu vñ dāwiden blästigen Magen vñ Inngeweide / also die Grimmen im vñdern Gedärm zu stillen / sonderlich zum Stein / dareyn sie auch etwa in diesem vnserm Arzneybuch zu brauchen befohlen wirt / wie das Register anzeigt.

Electuariū de Epithymo. §. 15.

Dies ist auch die Latwerge von diesem Geweß vñgebrenlich / aber die Blumen sampt dem Thymel der Arzney ganz gemein. Dise vermischung sol den Frauen zur fruchtbarkeit behälfflich seyn / wie sie auch am 137. blat A. darzu verordnet wirt.

Electuarium de Gallia. §. 16.

Diese wirt jr nutzbarkeiten halben so sie in Grimmen auß schleim vñ Phlegmaschaffer / auch darumb das sie ring zu machen ist / am 137. blat C. beschriben / ist sonst den Apotecken vnbe-
kannt.

Confectio Hamech. §. 17.

Dachter Latwergen sind zweyerley / von vilen stücken zusammen gesetzt / aber ganz gemein. Darmit werden alle feuchtn der Gallē / sonderlich die gesalzenen / als Rauden / Aufsatz / Krebs / vñ was die Haut mit heissen vñ verbrannten stessen verunreinigt / außgetriben / die kleiner reinigt Melancholiam / taugt derohalb der Taubsucht / schwindel / vergessenheit / vñ sampt der grössern aller verletzungen der Haut / wie von diesem vñ dergleichen das Register zu beschichtigen ist.

Hiera Picra Simplex. §. 18.

Denante Latwerge wirt allenthalben bereit / nicht allein den Arzten sonder auch dem gemeinen Mann bekannt / die sie dem Griechischē nach Bitterheilich nennen / die wirt wie folgt bereit: Nim Simer / Balsamholz / Haselwurz / Spica

aus India / Saffran / Mastix / jedes 1. q. Aloe 2. q. geleutert vñ verschäumt Honig 1. vñ / nicht wolgewägen / mach ein Latwerge dar auß. Wilt du sie aber mehr zum krefftigen dann lindren brauchen / So nim gewaschen Aloe an statt des andren. Dise nützt wider alle erstunkne feuchtn / so sich auß den Magen mund vñ in das Gedärm legen. Also denen so jr natürliche farb verlieren vñ erbleichen / taugt zu den eyngewildten Mücken vorn Magen / lindert mässig / erstreckt sein krafft biß in die Leber / sterckt den Magen. Jedoch verlegt sie etlicher massen die / so gar ein hürige Leber haben. Von solcher jr nutzbarkeit wegen wirt sie gar fast gebraucht / wie im Register vñ der dem name Bitterheilich angezeigt wirt.

Hiera Logodion. §. 19.

Diese Latwerge ist auch in wolgerüsten Apotecken zu finden / auß vilen stücken zusammen gesetzt / derohalb jr beschreibung vñderlassen wirt: taugt veralteter Tobtsucht / der Melancholia fallendem wehetage / Schwindel / zum Haupte wehe / so eins dermassen belästigt als were es besessen. Nützt den Sichtrüchtrigen / sittren / dem hernklopfen. Taugt zum stechen / Leber vñ Milsucht / fñrdert der Weiber zeit / ist gut zur Gleich vñ Husten / widerstehet dem Giff der Thier / Aufsatz / vñ aller hand Rauden. Deren mag man vñgefñr 3. q. in gehonigtem Wein oder Wasser / darbey etwas Salz vermischet seyn / eynnehmen. Besich weiters im Register.

Hiera Pachij, Rufini. §. 20.

Diese erste Hiera ist newlich widerumb von den Arzten im brauch gesetzt / ist gewaltig zu vilen sachen / vñ erzehlet nicht vñgleich. Es wirt auch etliche mal einer Hiera Rufini gedacht / wie von beyden vñ worzu sie hierinn gebraucht werden / das Register berichten wirt.

Electuarium Indum. §. 21.

Diese sind zweyerley / die grösser vñ kleiner genannt. Die erste wirt fast in allen Apotecken bereit. Beyde treiben alle arge feuchtn / sonderlich die zehen blästmachenden roß vñ schleim auß dem Magen / vñ andren ernehrenden Gliedern / bessert auch die arge zufall so darauß entstehen / als außlauffen des Magens / Grimmen / Nierenwehe / vñ dergleichen / wie das sampt andern in offtgemeldten Register zu hauff versamlet ist.

Electua.

A Electuarium Lenitium. §. 22.

Diese ist ein Lindrende Latwergen/ welche gantz sanfft on alle beschwerd vnd verlegung die phlegmatische Cholera vnd Melancholia aufffähret/ auch den feuchten Fiebern nützet/ wirt gemeinlich in allen Apoteken bereit / in vnserm Buch aber selten eyngeführt/ wie in dem andren Register im Tittel Latwergen zu sehen ist.

Electuarium de Lepore combusto. §. 23.

Man bereit auch zu zeiten ein Latwergen vom gebrachten Hasenkopff/ welcher trefflich zum Gries ist/ die wirt am 352. blat D. beschrieben.

Latificans Almanforis. §. 24.

Benaütesfrölich machende Latwerg wirt zu vnsern zeiten mehr in Conspect vñ Zeltlen weiß daß als ein Latwerg gebraucht/ wie aber die Species gemacht werden hast im 103. blat C. in der vnfinnigen Melancholia zu sehen / weiter wirt in Species vnd Zeltlen hernach finden.

Electuarium de Manna. §. 25.

In edle Latwerge von Manna, das reyn vil sanfft vnd lindrende stück kommen/ sie reinigt dz Blut widersteht der Cholera vnd Melancholia/ taugt hüniger Leber/ vnd reiniget den ganzen Leib/ warzu sie weiter hierin zu brauchen befohlen/ wirt das Register anzeigen.

Electuarium ad Melancholiam. §. 26.

Gedachte wirt nit bereit es verordnet sie dann ein Arzt in sonderheit/ er wirt auch hierin nit mehr dan einmal im Aufsat am 466. blat C. gedacht.

Michleta. §. 27.

Allen wolgerüstet Apotekē wirt die Latwerge Michleta bereit/ taugt sonderlich zum vnmässigen Glüssen/ der Seigwarzenader vnd grimmen deß Bauchs. Ist färtrefflich in allen Ruhrē/ sonderlich de Lienteria vñ Dysenteria, wirt auch hierin am 279. blat A. zur Diarrhoea zu brauchen befohlen.

Mithridation. §. 28.

Diese berühmte vnd wolbekannte Latwergen hat neben dem Theriac den höchsten preiß vnder allen vermischten stücken in der Arzney / von fast vil stücken zusammen gesetzt/ derhalb sein beschreibung vberschritten wirt. Diese ist elster dann der gedacht Theriac, ward von dem König Ponti Mithridate, vngesehr dreyhundert jar vor der geburt Christi/ erfunden/ vnd nach im genant. Diser braucht er für Giff/ vnd mit solcher fruchtbarkeit/ daß / wie er in höchster not Giff eynname/ nicht darvß sterben kundte. Derhalb/ vñ weil sein gar offrt hie rinn gedacht wirt/ als das Register anzeigen soll/ ist billich sein Tugend in ein Summa zu verfassen. Erstlich so hat er fast in allen stücken gleiche Wirkung mit dem Theriac, allein das derselbig etwas hüniger vnd gewaltiger wider der Schlangengiff ist/ Sonst tangt er für alles Hauptwehe so auß Felte entsethet/ sonderlich den Melancholischen/ forchtamen/ so leichtlich vnd on vrsach erschrecken schwere Fantaseyē/ treume / so etwa vnfinnig machen haben. Auß diser vrsach nützet er auch denen so mit Fallender sucht / Schwindel / veraltent Hauptwehe oder vergicht/ beladen sind. Desgleichen disen so ein truckenden Schmerz auff den Angbrawē leiden/ vñ die Augen triessen. Er scherpfft dz Gesicht/ nützet dem Ohrenausseu/ allem Schmerzen vñ faulen der zahn vñ zank fleischs/ vber dz leidend ort gelegt oder außwendig angestrichen. Also verzehret er auch die halßgeschwulst so leichtlich ersticket/ feuert vnd heylet alle halßgeschwer/ Ist denen so der Schlag getroffen hat / Lungensichē/ hustenden/ Blutspeihenden/ vnd so engin der Brust klagen/ nützlich. Dienet auch sonderlich dem kalten flüssigen Magen / macht lustig zu essen / sterckt die dāwende krafft/ macht gute farb/ stellet das grünē/ Durchlauff vnd rote Ruhr/ öffnet die verstopfung der Leber vnd Milzē/ vñ ist allen innerlichen Gliedern heylsam/ vertreibt auch den Krampff/ eynstrupfung deß Gedäders oder Nerven. Bricht den Nierenstein/ mildert derselbe sampter der Blasen Schmerzen vnd versehrungen/ treibt den Harn vnd Weiberzeit/ bessert allen mangel der Mutter/ erspreußt denen so das Zipperlin an Henden vnd Podagra haben. Vnd sonderlich wirt er für alles Giff eyngeben. Diß thut er nicht allein genossen/ sonder auch vber gestrichen. Desgleichen wirdet er auch scheinbarlich in drittaglichen vnd vierttaglichen Fiebern/ wo der ein stund vor seinem angriff in lauwem Wein getruncken wirt. Das gemein Gewicht eynzugeben ist i. q. welchs aber nach dem die Kranckheit oder vrsach derselbige ist/ gemehret / gemindert / oder vnderlassen soll werden.

Electua-

A Electuarium Oculiste. §. 29.

Dieso vilals Latwergē zun Augen/
dieser hastu zweyerley im erste Theil
7. Capitel/10. §. da von abnemendem
Gesicht geschriben wirt.

Electuariū de Olibano. §. 30.

Emeldte Latwerge von Weyrach
wirt selten gebrauch vñ bereit/taugt
aber für alle Fläß vñ wehetage des
Hauptes / zehrendē Augen / lindert die
verlegte Aelen vñ Catharr / ist dem blutspē-
hen vñ Husten behülfflich / stellt das vñ dā-
wen vñ Magenwehe. Hilfft den Lungen
süchtigen / vñ denen so den Stochen haben/
damit Syter außwerffen / verheilt des mann-
lichen Samens verfließen / desgleichen die
Weiberzeit. Wirt auch zu der Ruhr ge-
braucht.

Electuarium de Ouō. §. 31.

We diese köstliche Latwerg / vom
Eye genant / soll bereit werden/
hast du im 6. Theil / 16. Capitel / 3. §.
zweyerley / sampt gutem bericht wie
B sie krancke vñ gesunde in pestilenzischen ze-
iten brauchen sollen / nachmals auch deren so
solcher Krancker warten / oder vñb sie seyn
müssen.

Electuarium dia Pheni-
con. §. 32.

MAn bereit diese Latwergen von
Dartel so fast gemein ist / auch in Felt-
len / ist zimlich stark / taugenlich die
vermischte vñ tägliche Fieber zu
purgieren / treibt die Gallen vñ Phlegma / ist
wunderbarlich zu schmerzliche Magengrim-
men / vñ andrem so auß rohen vnverdäwe-
ten feuchtigkeiten entstehen / derhalb sie offte
in disem Buch zu nemmen befohlen wirt / wie
dieselbige ort im Register versamlet seind.

Philonium. §. 33.

Diese Latwerg wirt nach irem Er-
finder Philone genant. Iren seind
aber mancherley / darunder zwey der
fürnembssten / Romanum vñ Persi-
cum. Das erst taugt zum Husten / Lungen-
sucht / schweren Arthem / blutspēhen / vñ ge-
schicklichkeit des Magens / vñ dāwens wehe-
tagen der Leber / Niltz / Bruch / Gromen
gebrehen / Seurenstechen / Grimmen / Bla-

ter / wiesolche ort vnser Register weitenffiger
anzeigen sol.

Das ander / oder Persicum, ist erfundē das
Blut zu stellen / als wo die Weiber oder Aff-
teradren zu vnmaßig stießen / in Roter Ruhr
oder andrem bluten / als zum vñ dāwen / da
auch Blut wirt außgeworffen. Es ist auch
hart etwas gewaltigers die Weiber zu er-
halten / das sie nicht im anfang der em-
pfengnuß vñb die Frucht kommen. Wie von
beyden das Register weyters anzeigē geben
wirt.

Electuarium dia Prunis. §. 34.

Ezornen im vierdten Capitel vñd
Beschreibung der eyngemachte pflau-
men / hast du auch von ir Seltz vñ Lat-
wergen / was ir Krafft / vñd wie sie zu
brauchen sey. Desgleichen am 188. blat B. in
verstopfung des Leibs / vñd weiter im Regi-
ster / im namen pflaumen.

Electuarium de Pfyllio. §. 35.

Diese ist auch der gemeinen vñ groß-
sen Latwergē eine / die allenthalben
bereit werden. Sie treibt die Gallen/
nagt schweren hitzigen Fiebern / die
sonst schwerlich zu wenden seind / also dem
Schwindel vñd Hauptwehe so auß auffries-
chender Gallen mit feuchtin vermischet entste-
hen / der fallendensucht / vñd hart engündter
Leber. Besich abermals fürgebrachtem ge-
brauch nach worzu diese weiter gebraucht
werde das Register vñd dem namen Flöschsa-
men.

Electuarium de Raphano
syluestri. §. 36.

We diese bereit werde / sampt iren
Tugenden / besich das 362. blat D.
volgends das Register warzu man
es weiter rahte / im namen Areen.

Electuarium Regum. §. 37.

Diese schon ein Königlische Lat-
wergen genant wirt / vñd gut ist/
wirt ir doch allein im blutspēh ge-
dacht / nemlich am 195. blat B.

Electuarium de Succo Ro-
sarum. §. 38.

Enannte Latwerg von Rosensafft
genant / ist eine vñd den gemeine-
sten purgierenden Latwergen. Weil
dann

A Dann diese leicht zu machen/ist diß jr beschreibung: Nim den Saft von Korenrosen/weißsen Zucker/jedes 8. vntz/ Diagridij 1/2. lot/ rote/ weißen/ gelben Sandel/jedes 3. q. gebrannt Helfantenein/1/2. q. Cäpher 1/2. Den Saft vnd Zucker siede zu rechter dicke/ wann das schier erkaltet/ misch das ander klein gestos- sen dareyn/ Man bereitet es auch Feltleweiß. Dieser treibt die Gallen on alle beschwerd/ taugt zum wehetage der Gleich/ so auß Chos- lera vnd hitzigen flüssen entspringen/ also zum drittäglichen Fieber/ vñ mehr andren sachen/ darvon das Register anweisung gibt/ nem- lich in Rosen.

Dia Satyrion. §. 39.

W Ir mögē diße Lattverg von Sten- delwurz nennen/ wie diese zu berei- ren vnd zu mehrren der Männlich- heit zu brauchē sey/ hāstu am 235. blat C. zu besichtigen.

Electuarium de Scoria
ferri. §. 40.

D iße Lattvergen von Eysenflug be- schreibt Rasis, wirt selten bereit vnd gebrauchet/ jr eigē schaff ist Blut vnd Ruhr zu stellen/ wie vnser Register B etliche Exempel anzeigen sol.

Electuarium de Sebestē. §. 41.

B enannte Lattvergen ist auch der ge- breuchlichste eine/ so in d. Arzney seyn mag. Wie diese zu bereiten/ wztugend sie hab/ vnd wie sich deren zu gebrau- chen sey/ ist in verstopfung des Leibs am 188. blat B. gnugsam anzeigt/ also im Register im namen Sebesten.

Dia Sena. §. 42.

E Ben also ist benannte Senet Lat- vergen gemein/ vnd in allen Apotes- kē bereit/ kompt den Melancholischē/ vnfinnigen/ traurigen/ vnd irs glei- chen/ fast wol zu statten/ hilfft denenso man- gel am Niltz haben/ vñ allem Gebrechē so auß schwarzem Melancholischē blut kommen/ Wie diß vñ anderß abermals offtr angezogens Re- gister außweist.

Theriaca magna. §. 43.

A s diweiß dieser aller löblichsten Lattvergen/ wie die solle bereit wer- den/ hit nit beschribē wirt/ ist die vrs- sach mancherley stück so dareyn zu neūen befohlen seind/ darumb zum theil noch

streit vnder den Gelehrten ist/ etliche auch nit zu bekommen sind/ sonderlich bey vns Teut- schē/ als die vergifft Schlang Tyrus, darvon er doch sein namen hat/ Aber wirdig/ ja gleich- notwendig/ ist von den tugenden vnd gewal- tigen wirkungen desselben zu schriben. Die- ser ist/ sampt vorbeschribnem Mithridat, der vnder allen vermischten stücken in der Arz- ney den höchsten preiß führet. Die erste ver- mischung ward von Andromacho, Neronis arzt/ zusammen gesetzt/ Aber hernach von Ga- leno in bessere ordnung gebracht/ vnd der ge- stalt gebessert/ das er billich von menschlicher blödigkeit für ein solchen Schatz gehalten wirt/ daß man den mit keinem Golt noch Silber bezalen möge. Nun von seinen Tugenden zu reden/ So ist er erstlich für alle Gifft/ es sey von Thiere/ oder wor von es ist/ Darin wirt er auch denen so von wütenden hunden gebi- sen werde/ nützlich gebē/ vñ vber dē Schaden gebundē. Also ist er auch in vergifftē Lufften vñ pestilentijschē Fiebern/ Brandē vnd gesun- den/ ersprießlich. Er taugt auch für alles ver- alteres Hauptwehe/ zur fallenden suchet/ Ver- gicht/ den Schlag/ Schwindel/ Nebel/ vnd dergleichen/ so vor den Augen vmbschwera- men: widersteht auch derselben vertunck- lung: allem mangel der Ohren vnd Gehör/ widerbringt den verloren Geruch. Vnd kurz zu sagen/ so bessert er allen gebrechen vnd schwachheit der sinn/ wie auch des Hirtens. Zu diesem Krefftigt er alle blödigkeit vnd On- macht des hertzens/ öffnet die verstopfung der Leber vnd Milzes/ lindert deren erhar- ten/ macht weit vmb die Brust/ benimbt das Keichen vñ hart ziehen des Athems/ stillt den Husten/ lindert der Gurgeltrenschin/ erweicht die zehen schleim/ fordert den aufwurf/ wis- dersteht dem blutspeihen/ auffgeschwellen der Adren/ treibt die Gallen vnd Wasser- sucht/ heilet alle innerliche Schäden vnd ver- legungen/ milttert den strechen vnd desselben schmerzen/ wo kein hitz oder Fieber verhandē ist mit Wein/ sonst mit zuckerwasser/ oder an- dren darzu tangenden oder gesorten wassern. Also nützt er auch dem schwachē Magen/ fürs- dert die dārung/ verreibt die Wärm/ zer- theilt die bläste darin/ wie auch an andren or- ten. Darumb stillt er die Grimmen vñ dārm- gicht/ sie seind oben oß vnden im Leib. Taugt auch allem mangel der Nieren/ ist denenso so Stein vñ Griesß habē behülfflich/ führt das auß/ heilet alle verstrüßte Blasen vñ harm- gēg/ treibt Harm vñ Weibzeit anfflich/ wie auch die abgestorbne Kind auß Mutter Leib. Den Melancholischen so traurig vnd trostlos seind/ doch kein vrsach solchs vnmuts wissend/ auch oft durch ir fantasierē vnfinnig werde/ wirt er nützlich eyngebē. In Summa/ er ist diß- lich zu allē veraltē Brandheitē/ als Aufszug/ Blatern/ Erkaltē/ schauder vñ frost der Fie- ber/ sonderlich des viertäglichen/ darin wirt er auch denē die in grosser Felt wandern mōs- sen

A sen gerahen alle morgen nüchter etwas dar
von eynzunemen/dann er erwemer alle inner
liche Glied/vñ beschütze sie vor frost. Er sterckt
auch die erlamte vñ geschwachte Glieder/
bringt die wider zu krefften. Wann sich dann
bey den Podagramischen der schmerz ein we
nig gesez hat/wirt er mit frucht von jnen eyn
genommen. Also das er den ganzen Leib mit
seiner krafft vor aller erstundnen feuchtn er
helt.

Sie ist aber das sonderlich zu mercken / das
sich die Jungen/vñ so noch in blühendem Alter
seind/diñ Theriacs genzlich enthalten sollen/
fürnemlich im Sommer vñ warmer zeit / es
sey dann grosse not vorhanden/als dann ist
auch nicht vber j. q. vñ nit offte / eynzunem
men / dann sein krafft ist vil gewaltiger dann
das die solche Nature on schwachung des Her
zens vñ leblichen Geister gedulden mögen.
Dagegen aber ist er denen / so in mitlen oder
betagtem Alter seind nützlich / auch offte ges
braucht: Also das hierinn nicht gewissers Kra
verzeichnet werden / wie vil jeglichs auff ein
mal eynnemme solle/der gemeinst brauch ist
i. q. vñ wo kein sonde versach vorhanden ist
fast gnug. Doch soll solchs nach gelegheit der
Personen vñ versachen gemehret / gemindert/
mit Wein oder Wasser eyngewen werden. Al
le erzehlte Tugenden zu bestärigen besich das
Register vñ dem Titel der Latwergen/da fast
vil ort verzeichnet seind/da dieser Theriac zu
brauchen gerahen wirt.

B Theriaca diateffaron. §. 44.

Dieser Latwergen namen entsethet
bey den Griechen daher/dy vier stück
dazu vermischet werden / nemlich ist
er also zu bereiten: Nim Entian/
frische Lorbeer/ Myrrha / der rechten Holzs
wurtz / jedes 2. vñ j. / stoß gang klein vñ ver
misch in j. pfund geleutert vñ zimlich gefors
ten Honig/rärs offte vñ vñ behalts. Dieser
Theriac ist dem gemeinen Mann anstatt des
grossen nützlich zu brauchen / Dann er wider
stehet den Pestilenzischen Fiebern/vñ allem
Giffte / derhalb er auch vom Bauersvolck
dem Krancken Vihe mit nutz eyngewen wirt.
Er bessert auch allen Gebrechen des Hirns/
Nerven/vñ was Franchheit vñ kälten komit/
als Galledsucht/Schlag/Vergicht/Erlamen/
Krampff/sterckt den Magen vñ sein verdä
wung / öffnet die Leber/also auch des Milhs
vñ Nieren verstopffung: derhalb nützt er
der Geel vñ Wassersucht/zertrennt die blä
ste / darauff folgende grimmen vñ schmerz
hen. Dessen mag man i. q. in j. nüchter nems
men / dem Vihe mehr eyngieffen. Warzu er
dann weiter in diesem vnserm Buch zu
brauche befohlen vñ gerahen wirt/
sol das Register auß
weisen.

Triphera. §. 45.

Dieser Latwergen werden vierley
von den Artzē beschriben / von allen
geschicht hierin etwas meldung. Die
erste ist Faenonis, vñ die kleinste/
taugt dem verderbten vñ vberflüssigen flüss
sen der Weiber vñ Ruckader / für abnemen
der wolgestalt/schwachheit des Magen/zers
theilt die grobe zehe feuchtn/heitert die na
türliche farb / kreffigt die blater / vñ stellet
den Durchbruch.

Die ander ist Triphera magna, die groß/
die nützt kaltem Magenwehe / bringt so bald
sie eyngenommen wirt den schweiß / taugt den
Melancholischen Weibern so nicht schlaffen
mögen/vñ auß Gebrechen der Mutter erlis
cher mañ entrüstet seind / also denen die mit
schleim vberladen werden / hart reichenden/
vñ die sampt dem schleim Blut außwerffen.
Es sey oben oder vñden/wo dann der Opium
auß dieser gelassen wirt / soll sie der Weiber
fruchtbarkeit fördern.

Die dritte ist Triphera Persica, begreiffet fast
vil stück in sich / reicher den scharffen vñ hitz
gen Magen fieber / also der Geelsucht mit hitz/
grosse hülff / öffnet die verstopffung / bringt
wider das Gesicht so auß Cholerische dampf
fen verfallen ist / mildert den Durst / beschütze
vor hitzigen Franchheiten.

Die vierdre ist Triphera Saracenicā, die
nützt iter hitz halben der dāwung des Magē
vñ der Leber/zertheilt vñ verzehret die blä
st in jnen / macht wolriechenden Athem / sampt
dem ganzen Leib/benimpt die mādē / schütze
die gegenwertige gesundtheit/vñ verhüt vor
Franchheit / fördert die begird des beylags/
vñ stellet den fluss der Affteradren. Von diser
sol man i. q. biß 3. geben. Warzu nun dise alle
weyter eynzunemen gerahen werde mag in
andren Register vñ dem Tittel Latwergen
besichtigt werden.

Electuarium vitæ. §. 46.

Diese Latwergen / des Lebens ge
nannet/wir am 30. blat C. in dē Haupt
wehe auß Felte beschriben / vñ im
Register angezeigt warzu die wey
ter zu brauchen seye.

Laugen. §. 47.

Shabend die fleissigste Alten dem
Menschlichen Geschlecht zu gut / vñ
den Kranckheiten zu widerstehen/
nicht vnderlassen zu ersuchen so gar
auch die Natur der Aschen/vñ vñderscheid
lich von disem oder jenem Holz vñ andren
jeder eigenschafft erwegen: Vñ zwar so ha
ben

Lattwergen.

A ben sie nicht geringen nutz darin erkündiget/
wie solchs vnser offtgedachtes Register gnug
sam berichten wirt.

gefehr 12. Lot / wirt jedes besonder wol ab / so
werden auß diesem 26. in 27. die bache darnach
wie seyn sol.

Lebkuchen / Lezelten. §. 48.

Wol dise nach dem vnd sie bereit
werdē / als arzneyen zu sterckung des
haupts / hirs vñ Magens / möchten
gebraucht werden / so seind sie doch
mehr zum geschleck vñ nachtrichē gerahen /
Aber des mißbrauchs halben ist beschreibung
nicht zu vnderlassen. Erstlich nim Weizen vñ
Rockenmeel / jedes bey 12. pfunden / geleutert
honig so vil nor ist die anzuknetten / dareyn
vermischt volgeds Gewürz / alles klein gestöß
sen / Simet 4. lot / Paris / Muscatnuß / Negelē /
jedes 1. Lot / langen Pfeffer 2. lot / Macis /
Galgant / jedes 1. q. Cubebe 2. lot / bereiten
Coriander 3. lot. Den forme rund oder lang /
laß in sanfft bachen / so erschier gebachē ist bes
treich in offt mit Wein / das gibt im braune
farb.

Lezeltē mit Zucker mach also: Nim 2. pfund
Zucker / den laß honigdick sieden vñ so du in
ab dem feur hast gehabē / so mische 4. lot des
besten Weizenmeels vñ Rockenmeel vñ ge
fahr auch so vil darunder / oder beyder so vil
dz er dick werden vñ sich arbeyten lasse. Lezt
lich setz volgeds Gewürz darzu / Imber 5. lot /
Simet 4. lot / Negelen 1. lot / Muscatnuß / lan
gen Pfeffer / jedes 2. lot / bereiten Coriander
vñ zerstoßen 1. lot / Eris ganz 12. lot / vñ laß in
trocknen. Die seind zweyerley / wie es die Al
ten machend.

Ein Lezeltē wie er iez im brauch ist: Nim
Zucker 2. pfund / daran gieße ein kleine maß
wasser / laß sieden / vñ seubredē mit Eyer
Flar / wann dz wasser halb ist eyngesortē so Enet
te 5. pfund Lezeltēmeel / 4. lot Imber / 5. lot Si
met / Muscatnuß vñ Negelen / jedes 2. lot /
Pfeffer 1. q. darunder / vñ laß trocknen. Wilt
du den mit Honig machen / so nim desselbigen
2. Klein maß vñ eine wasser / laß sieden vñ leu
ters / machs wie oben stehet.

Swirbadner Lezeltē: Zu disen nimt man
die altē Lezeltē / reyt sie an ein Rübeyen /
machts mit Honig vñ Gewürz an / darnach
man sie reß vñ krefftig haben wil / bacht sie
wie gesagt ist.

Narberger Lezeltē bereit man also: Nim
Zucker 12. pfund / Simet 7. lot / Muscatnuß 4.
lot / Imber 6. lot / Negelen / Cardamom / jedes
1. Lot / schneids nit zu grob / darzu nim 2. maß
honig in ein neuwē verglasten Hasen 8. mehr
dann 2. maß fasser / den setz auff ein Trifus zu feu
wer / damit dz Honig zerschleisse / alsdann nim
den Zucker / räre in klein gestößen ob dē feur
darunder / laß gemach sieden / damit es nit an
brünnoch vberlauff / statts vñbgerürt. Dar
reyn vermischt meel was gnug ist sampt dē Ge
würz / arbeyts in einer schüssel ob ein tisch /
walgele dz lezlich / nim zu jedem Lezeltē vñ

Lohoch / Lohot. §. 49.

Wo nennend die Apotecker etliche
weiche Lattwergen / die sonst wenig vñ
derscheid mit den andren haben / seind
doch darumb von den andren abgefe
dert / das man die zu fordern wiß / wöllend hie
rinn vorige ordnung nach dem Alphabet vñ
namen der Apotecken behalten.

Lohoch ad Asthma / zum Feichen / ist nit fast
im brauch / tauge zu schweren Feichenden As
them / altem Husten / vñ zertheilt den zehen
schleim.

De Cancris / von Krebsen / ist in der schwind
sucht am 201. blat D. beschrieben.

De Forfara / von Hustlarrich / wirt wie beyde
obstehende gebraucht.

De Papauere / ist etwas mählich zu bereitē /
wirt doch gemeinglich in allen Apotecken ge
macht / es tauge zum Husten / reuch in der Re
len von hitzigen Catharr / welchen ein zarter
danner speichel anzeigt / denselbigen Kocht es
dicker. Warzu nun obgedachte Lohoch wei
ter gebraucht werden / findst du den ersten im
andern Register / Im Tittel Lohot / den von
Krebsen vñ Hustlarrich in gedachtem namen /
wie den leztē im Magfaat.

Es werden auch zwey andre Lattwergē von
Magfaatgeweche vñ dē namen Diacodion
beschriben / darunder ist / die Meua beschriben
an etlichen orten im gebrauch / vñ also ge
macht: Nim grüne Magfaat / die etwz
schwelck worden seynd / fänffe / sauber Regen
wasser 10. vñg / das laß sieden biß 1. drittheil
bleib / zur außtrucken bräsege Wein da auch
2. drittheileyngesortē sind 3. lot / gut Honig 1.
lot / weiche Acacia / man braucht darfür schlech
ten safft / Hypocytis / Saffran / Myrrha / Gra
natenblü / jeder 2. q. der Trochisc Ramich 2.
lot / vermischs wie es seyn soll. Des Honigs ist
wenig gnug dz mā mehr nemē mag. Wirt /
daß man sie auch zeltlenweiß bereitet. Sie
taugēd farnemlich denen so subtiler Catharr
vom Haupt auff die Brust findt / vñ Husten
machend. Warzu man sie weiter hierinn
braucht / versamlet das Register im Mag
faat.

De Passulis / von Weinberlen / wie das zu be
reiten vñ was sein krafft seye / besibe dz 188
blat D. im Feichen oder Asthma.

De Pino / von Pignolen / das ist am 182. blat
D. in kaltem Husten beschriben / zu welchem es
trefflich gurt / also zum Feichen / zertheilt
die zehen schleim der Brust / macht die düñ vñ
flüssig.

De Portulaca / von Bortel / ist bey vñs nit
fast gebreuchlich / In Italia aber werdē zwey
folgende gemacht. Nim geleuterten Bortel
safft 12. vñg / gestigleter Erden / Trochisc on
Opium

Mandelmilch

A Opium 1. q. Augstein Trochisc, Gummi/Dra-
ckenblut/jedes 3. q. gebräut Hasenhaar/Blut
stein/jedes 1. 2. weissen Zucker 6. vng./das sie
de ab wie andren Lohoch. Das taugt sonder-
lich zum Blutspeihen/fürnemlich wo das mit
volgender Latwergen vermischt wirt / Nim
Bilsensamen/weiß Magsaat / jedes 10. q. rot
vnd weiß gefiglete Erden/jeder 5. q. Rosenzu-
cker 4. vng./vermisch/gib morgens vñ abends
3. q. auffeinmal. Das ander/ Nim obstecken
des 14. lot / Philonij Persici 3. q. Trochisci de
Charabetz. q. Dragant species der Kälte 1. lot/
vermisch mit Borgelsafft wie oben.

De Pulmone vulpis, von Suchslungen/wie
hoch diese gepriesen auch bereit werde/ist am
189. blat C zu beschreiben. Desgleichen warzu
dise vndre erzehlte zu brauchē befohlē seyend/
wird d. Register allwegen in irem Teutschen
namen aufweisen.

Sanum & expertum, der Tittel vermag/sie
seye gesund vnd erfahre/nemlich zu disen Ge-
brechen/so im Register im Tittel Lohoch ver-
zeichnet seind.

De Scilla, von Meerzwislen/wie man d. be-
rette vnd zum kalten Lusten bräuche/ist am
182. blat B. angezeigt / wie auch im Register.

Mancherley so am M. an-
facht. Cap. II.

B In diesem Capitel begegnet
vns mehrley vnderschiedliche
Sachen / darinn wir vorgehalt-
ne ordnung des Alphabets be-
halten wollen.

Mandelmilch. 5. 1.

Diese wirt in vil wege bereit / nach
dem die art der Krankheit ist. Wil
man die Natur krefftigen vnd ster-
cken/so macht man sie desto dicker/dz
ist / man nimpt mehr Mandel / vnd weniger
wasser. Volgend ist aber der gemeinest weg:
Nim Mandel so vil du wilt/die schütte in heiß
wasser/laß ein kleine weil darin/biß daß man
sie balgen kan/alsdann giesse kalt wasser da-
runder/damit inen die hitz kein krafft entzie-
he/stoß außgezogē ganz klein/saß in ein saß
ber thuch/daran giesse ein wenig frisch Brun-
nenwasser/treibs mit ein Löffel vnd harrem
trocken vmb vnd durch/dz thu so offte/biß nit
weiß mehr gehen wil / Dise magt mit Zucker
deins gefallens süß machen. Wilt du die zum
Schlaß brauchen / stoß ein wenig weissen
Magsaat vnd ziehe diesampt den Mandeln
auß. Zum kühlen stoß also Melonsamen mit. In
der Ruhe sol man das wasser stehlen. Zur
Brust/Weinberlen vnd Süßholts darinn sie-
den. Man stoß auch etwa Pignole/Haselnuß/

vñ anderß damit/nach dem die sach geschaf-
fen ist. Vnd ob wol solche Mandelmilch vil in
die Kuchin gebraucht werdē/taugend sie doch
fürnemlich zu vilen Brandheiten/wie vnser
Register in Mandlen anzeigen wirt.

Manus Christi. 5. 2.

Wie dieser Zeltlen zweyerley / mit
vnd on Perlen/zu bereiten seind/ist
am 35. blat B. beschriben/vnd seind
dise dermassen im gebrauch/ daß sie
der gemein Man fast allein für Krafftzeltlen
helt/ so doch wol krefftigere/sonderlich wie
manns zu vnsern zeiten bereit/sinder. Warzu
sie aber hierinn benamet werden/zeigt vnser
ander Register in Confecten an.

Marcepan. 5. 3.

Im gut frisch vnd süß Mandel so
vil du wilt/die balge wie in der Man-
delmilch angezeigt ist. Oder wo er zeit
hat / lege sie vber nacht in frisch was-
ser/so gehet die haut gerit ab. Die stoß klein
in ein kleine Mörser/giesse offte ein wenig Ro-
senwasser daran/damit sie nicht ölig werden/
alsdann stoß so vil gepulverten Zucker darun-
der/mehr oder minder/deins gefallens. Disen
Theig streich auff ein Oblatē/ist er zu feuch/
eyle nit mit dem bachen/sonst wirt er blattig.
Das gedacht bachen geschicht gemeinlich in
einer roten pfannen/oben vnd vnden sanfft
gefeuert/lege für anklebē ein Pappan bo-
den/biß es ansecht braun zu werden. Wilt du
es weiß behalten/so mustu ganz gemacht mit
dem feuer thun/vnd den Zeltlen wolgedrückt
net eynlegen. Dis ist der gemeinest weg vnd
gebrauch. Wilt du es aber zur krafft richten/
darumb es dan erfundē ist/magstu es mit pi-
nten/Piscarien/vñ andren Specereyen/ver-
mischen: Spicanardi/Lauendel/Endiuicn/
vñ andre wasser/darzu reissen/Als Zimetro-
senwasser/vnd desgleichen. Man siedet auch
etwa dē Zucker zimlich hart ab/leutert in sau-
ber/vñ rürt darnach dē gestoffen Mandel da-
reyn. Warzu es als Arzneye gebraucht werd
besich das Register.

Marck auß Beinen Contra-
fect. 5. 4.

Im aufgeschelte Mädel 3. pfund/
stoß klein/vnd neze das offte mit Ro-
senwasser/darnach stoß 8. lot Zucker
darunder/vermischs. Vnd damit es
härter werd/spreng im walglē noch 4. lot Zu-
cker darzu / vñ streuwe es außsen darauff/for-
me das wie du wilt/vnd bache es wie ein Mar-
cepan.

Medica-